



**Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Kliniken und
Rehabilitationszentren für Alkohol- und Medikamentenabhängige**

Effingerhort REHA-Haus für Alkoholabhängige 5113 Holderbank	AG	F/M
Klinik für Suchtkranke Im Hasel 5728 Gontenschwil	AG	F/M
südhang Klinik für Suchttherapien 3038 Kirchlindach	BE	F/M
Klinik Wysshölzli, Fachklinik für Frauen mit Abhängigkeitserkrankungen und Essstörungen 3360 Herzogenbuchsee	BE	F
Therapiezentrum Meggen 6045 Meggen	LU	F/M
Mühlhof Zentrum für Suchttherapie und Rehabilitation 9327 Tübach SG	SG	F/M
Via Gampel 3945 Gampel	VS	F/M
Forel Klinik, Fachklinik für Alkohol-, Medikamenten- und Tabakabhängige 8548 Ellikon a.d. Thur	ZH	F/M
Forel Klinik Frauenspezifische Abteilung Fachklinik für alkohol-, medikamenten- und tabakabhängige Frauen 8488 Turbenthal	ZH	F
Sakram-Information Übersichtsplan		



Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Kliniken und
Rehabilitationszentren für Alkohol- und Medikamentenabhängige
Waldrandweg 19, 3360 Herzogenbuchsee

Sekretariat: c/o Klinik Wysshölzli Herzogenbuchsee

Tel. 062 956 23 40

E-Mail: info@sakram.ch

Fax 062 956 23 59

Homepage: www.sakram.ch

EFFINGERHORT

Effingerhort
REHA-Haus für Alkoholabhängige
5113 Holderbank
Tel. 062 887 80 80
Fax 062 893 33 78
E-Mail: effingerhort@bluewin.ch



Indikation	Alkohol, Medikamente
Geschlecht	Frauen und Männer
Alter	20–75 Jahre
Bettenzahl	33
Aufnahmekriterien	Erfolfter körperlicher Entzug Bereitschaft zur Mitarbeit in einer Arbeitsgruppe Bereitschaft zur Zusammenarbeit im Behandlungsprogramm Bereitschaft zum Verzicht von legalen und illegalen Drogen, während der Behandlung Freiwilligkeit, (auch mit FFE-Verfügung oder Massnahme, wenn sie motiviert sind)
Ablehnungskriterien	Schwere psychiatrische Erkrankung Pflegebedürftigkeit Körperbehinderungen, die das Treppensteigen verunmöglichen
Aufnahmeprozedere	Vorstellungsgespräch Bericht der einweisenden Instanz Kostengutsprache

Eintritt	nach Absprache
Behandlungsdauer	mindestens 9 Monate Einstiegsphase 3 Monate Rehaphase 6 Monate abstinenzorientiertes Langzeitwohnen 6 Monate bis 3 Jahre
Therapieangebote	Hausversammlung/Plenum regelmässige Gruppen- und Einzelgespräche Paar- und Familiengespräche Gespräche mit Zuweiser, etc. Ärztlicher und psychiatrischer Dienst Begleitung in den Arbeitsgruppen <ul style="list-style-type: none"> • Hausdienst • Küche • Atelier • Lingerie • Landwirtschaft • Garten • Handwerk Freizeitgestaltung
Seelsorge	<ul style="list-style-type: none"> • Möglichkeit zur Teilnahme am Gemeindegottesdienst • Gespräch mit den Pfarrern der reformierten und katholischen Kirchgemeinde • Monatlicher Gottesdienst im Haus
MitarbeiterInnen	Psychologen, Psychotherapeutinnen Arbeitsagogen Verwaltungsangestellte
Information	Prospekt, Therapiekonzept, Jahresprogramm
Tagestaxe	auf Anfrage und auf Website ersichtlich
Leitung/Organisation	Leiterin REHA-Haus Ein Haus der Von-Effinger-Stiftung Subventionierung durch den Kanton Aargau und dessen Gemeinden, Bundesamt für Sozialversicherung

KLINIK IM HASEL

Klinik für Suchtkranke
Im Hasel
5728 Gontenschwil
Tel. 062 738 60 01 Verwaltung
Tel. 062 738 60 00 Therapie
Fax 062 738 60 29
E-mail: info@klinikimhasel.ch
www.voneffingerstiftung.ch



Indikation	Abhängigkeit von legalen und/oder illegalen Suchtmitteln; süchtige Verhaltensstörungen; komorbide psychiatrische Störungen
Geschlecht	Frauen und Männer
Alter	Ab 18 Jahren
Bettenzahl	42
Aufnahmekriterien	<ul style="list-style-type: none">• Bereitschaft und Fähigkeit zur Abstinenz während der Therapiedauer• Bereitschaft, den Umgang mit Suchtmitteln zu verändern• Bereitschaft, die Suchtproblematik in allen Auswirkungen anzuschauen und Lösungsversuche zu erarbeiten• Übernahme grösstmöglicher Eigenverantwortung bei der Therapieplanung und beim Erreichen der Therapieziele• Verbindliche Teilnahme am Therapieprogramm
Ablehnungskriterien	<ul style="list-style-type: none">• Akute Psychosen (Manien, Schizophrenien), akute Suizidalität oder andere Formen der Selbst- und Fremdgefährdung• Schwere körperliche Erkrankungen, die eine intensive medizinische Behandlung erfordern• Pflegebedürftigkeit oder stärkere Einschränkungen in der Alltagsbewältigung• Gewalttätigkeit, die auch ohne Suchtmittelgebrauch auftritt
Aufnahmeprozedere	<ul style="list-style-type: none">• Telefonischer oder schriftlicher Kontakt mit dem Arztsekretariat• Fakultativer Besuch des Informationsnachmittages• Schriftliche Bewerbung mit Lebenslauf und Fragebogen• Abklärungsgespräch• Einweisungszeugnis vom behandelnden Arzt (für ausserkantonale Patienten)• Schriftliche Kostengutsprachen der zahlenden Institutionen• Körperliche Entzugsbehandlung vor Eintritt

Eintritt	Nach Absprache
Behandlungsdauer	Wird individuell von PatientIn TherapeutIn festgelegt Kurzzeittherapie: 16 Wochen Mittel-/Langzeittherapie: 26 bis 40 Wochen
Therapieangebote	Einzelpsychotherapie, Paar- und Familiengespräche, Helferkonferenzen, Einführungs-, Klein-, Frauen-, Entspannungs-, Achtsamkeit-, Traum- und Laufgruppen, Rückfallpräventions- und Selbstsicherheitstraining, Hausversammlung, Intensivwochen, Sportnachmittage, Arbeitsagogik, Sozialberatung mit Bewerbungskurs, externer Arbeitseinsatz nach Bedarf, Seelsorge, Aktivierungsgruppen, AA- und NA-Meetings. Medizinischer/psychiatrischer Dienst
MitarbeiterInnen	Ärzte, PsychologInnen, PsychotherapeutInnen, Psychiatrieschwester, Arztsekretärin, Sozialarbeiter, Arbeitstherapeuten (Garten/Hausdienst/ Küche/Landwirtschaft/Lingerie/Unterhalt), Verwaltungsleiter, Verwaltungsleiter, Verwaltungsangestellte
Information	www.klinikimhasel.ch
Tagestaxe	auf Anfrage auf Website ersichtlich
Leitung/Organisation	Ärztlicher Leiter, Verwaltungsleiter Ein Haus der Von-Effinger-Stiftung Anerkennung (Spitalliste) als Klinik für Suchtkranke Subventionierung durch den Kanton Aargau und die Gemeinden des Kantons Aargau

KLINIK SÜDHANG

südhang
Klinik für Suchttherapien
3038 Kirchlindach
Tel. 031 828 14 14
Fax 031 828 14 24
E-mail: mail@suedhang.ch
www.suedhang.ch



Indikation	Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit
Geschlecht	Frauen und Männer
Alter	ab 18 Jahre
Bettenzahl	66
Aufnahmekriterien	Therapiebereitschaft und -fähigkeit Während der Therapie Verzicht auf Konsum von allen Suchtmitteln ausser Tabak
Ablehnungskriterien	Aktuelle Abhängigkeit von illegalen Suchtmitteln Schwere körperliche und/oder psychiatrische Erkrankungen Pflegebedürftigkeit Gewalttätigkeit
Aufnahmeprozedere	Nach Abklärungsgespräch Eintritt in die Abklärungs- und Entzugsstation oder in ein Entwöhnungstherapieprogramm. In der Regel erfolgt vor der Entwöhnungstherapie eine interne oder externe körperliche Entgiftung

Eintritt	In die Abklärungs- und Entzugsstation Montag bis Freitag vormittags In die Entwöhnungstherapien am Dienstag
Behandlungsdauer	Abklärungs- und Entzugsstation: ca. 2 bis max. 8 Wochen Kurzzeittherapie: ca. 4 Wochen bis 3 Monate Mittelzeittherapie: 3 bis 6 Monate Langzeittherapie: 4 bis 12 Monate
Therapieangebote	<p>a) Abklärungs- und Entzugsstation: Qualifizierter Entzug Triage und Therapiemotivation Aufbau- und Stabilisierungsprogramm</p> <p>b) Entwöhnungstherapien Psychiatrische und allgemeinmedizinische Betreuung Baukastensystem mit obligatorischem Grundangebot und freiwilligem Zusatzangebot, individuelle Ausgestaltung Psychotherapie (Einzel- und Gruppensettings), Sozialtherapie, Ausdruckstherapie, Sport-, Ergo- und Physiotherapie, Arbeitsagogik, psychoedukative Angebote</p> <p>c) Schulmedizinisches Ambulatorium in der Stadt Bern</p> <p>d) Ergänzendes Angebot: Tabakentwöhnungsprogramm</p>
Personal Therapie	Interdisziplinäre Teams bestehend aus Fachpersonal aus den Gebieten Arbeitsagogik, Ergotherapie, Erwachsenenbildung, Kunsttherapie, Medizin/Psychiatrie, Physiotherapie, Psychiatrie/ Krankenpflege, Psychologie/Psychotherapie, Sozialarbeit, Sporttherapie
Information	Hausprospekt, detaillierte Dokumentation, Hauszeitschrift Regelmässige Informationsveranstaltungen für Therapieinteressierte und Zuweisende, auf Wunsch spezielle Infoveranstaltungen www.suedhang.ch
Tarife	Leistungen der obligatorischen Krankenpflegeversicherung nach Kostengutsprache gemäss gültigem Tarif Für ausserkantonale Patientinnen und Patienten ist eine Kostengutsprache vom Wohnsitzkanton erforderlich Leistungen im Ambulatorium gemäss TARMED
Leitung/Organisation	Direktor, Chefärzte Entzug/Ambulatorium und Entwöhnungstherapien Fachklinik für Suchttherapien, Spitalliste Kanton Bern Ambulatorium für Suchtmedizin Trägerschaft: Stiftung

Fachklinik für Frauen mit
Abhängigkeitserkrankungen und
Essstörungen
Waldrandweg 19
3360 Herzogenbuchsee
Tel. 062 956 23 56
Fax 062 956 23 59
E-mail: info@wysshoezli.ch
Homepage: www.wysshoezli.ch



Indikation	Abhängigkeitserkrankungen (vorwiegend im Bereich legaler Suchtmittel) Essstörungen (Anorexie, Bulimie, Binge Eating)
Geschlecht	Frauen
Alter	ab 18 Jahre
Bettenzahl	37
Aufnahmekriterien	Erfolgt körperlicher Entzug Bereitschaft zur Abstinenz legaler und illegaler Drogen während der Behandlung Minimales Körpergewicht (ab BMI 12) Bereitschaft, am Therapieprogramm teilzunehmen und sich damit auseinanderzusetzen Bereitschaft, Verhaltensweisen zu erkennen und zu hinterfragen
Ablehnungskriterien	Behinderungen, die eine Teilnahme am Therapieprogramm verunmöglichen Akutphasen von psychischen und/oder körperlichen Krankheiten Gewalttätigkeit Pflegebedürftigkeit
AufnahmeprozEDURE	Informationsveranstaltung Schriftliche Anmeldung Abklärungsgespräch Ärztlicher Einweisungsbericht Rahmenvertrag Eintritt nach körperlicher Entgiftung

Eintritt	nach Absprache
Behandlungsdauer	12–48 Wochen
Therapieangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Fachärztliche und pflegerische Betreuung • Einzelpsychotherapie • Gesprächsgruppen • Sozialberatung • Kunsttherapie: Offenes Gestalten, themenzentrierte Kunsttherapie, Maltherapie • Entspannungs- und Bewegungstherapie • Gymnastik / Körperwahrnehmung • Schwimmen / Hallensport / Nordic Walking • Informationsveranstaltungen im medizinischen und sozialrechtlichen Bereich • Plenum (Hausversammlung) • Arbeitsagogik (Hauswirtschaft, Küche, Garten) • Angehörigengespräche, Vernetzungsgespräche • Für Frauen mit Essstörungen zusätzlich Beratung bei der Ernährung, Kochgruppe • Freiwillige Angebote: WEN-DO Selbstverteidigungskurs Freizeitgruppe • Rauchstopp-Programm
MitarbeiterInnen	Interprofessionelles Fachteam unter ärztlich-psychiatrischer Leitung
Information	<ul style="list-style-type: none"> • Prospekt, Therapiekonzept • Informationsveranstaltung für Therapieinteressentinnen, Angehörige und Zuweisende alle 2 Wochen
Tagestaxe Krankenkassenanteil Finanzierung	Die Kosten für den Therapieaufenthalt werden durch die obligatorische Krankenpflegeversicherung und die Wohnkantone gedeckt. Für Patientinnen mit Wohnsitz ausserhalb des Kantons Bern benötigen wir vor der Aufnahme eine Kostengutsprache des entsprechenden Kantonsarztes.
Leitung	Gesamtleitung, Ärztlich-therapeutische Leitung Verwaltungsleitung, Leitung Hotellerie
Organisation	Trägerschaft: Klinik Wysshölzli, Marie Sollberger-Stiftung Spitalliste des Kantons Bern

MEGGEN

Therapiezentrum Meggen
Rütliweg 1
6045 Meggen
Tel. 041 377 15 64
Fax 041 377 15 04
Internet: www.tzm.ch
E-mail: therapie@tzm.ch



Indikation	Alkohol- und Medikamentenabhängigkeit
Geschlecht	Frauen und Männer
Alter	20–70 Jahre
Bettenzahl	17
Aufnahmekriterien	<ul style="list-style-type: none">• Persönliche Motivation, die schädigenden Lebensgewohnheiten zu verändern• Freiwilliger Eintritt• Bereitschaft zur Abstinenz von legalen und illegalen Suchtmitteln• Bereitschaft und Fähigkeit, während der vereinbarten Therapie-dauer aktiv am Therapieprogramm teilzunehmen• Bereitschaft der Angehörigen zur Mitarbeit
Ablehnungskriterien	<ul style="list-style-type: none">• Akute psychotische Zustandsbilder• Manifeste hirnorganische Schäden• Desolates soziales Umfeld und Verwahrlosung• Abhängigkeit von illegalen Suchtmitteln
Aufnahmeprozedere	<ul style="list-style-type: none">• Telefonischer Kontakt mit dem Hause (Abklärung freier Plätze)• Schriftliche Anmeldung mit Lebenslauf• Ärztliches Abklärungsgespräch und Besichtigung des Hauses• Kostengutsprache der zahlenden Institution (Krankenkasse, Sozialamt, Versicherung)

Eintritt	<ul style="list-style-type: none"> • Der körperliche Entzug muss weitgehend abgeschlossen sein • Eintritte sind bei freien Plätzen jederzeit möglich 						
Behandlungsdauer	<p>3–6 Monate</p> <table> <tr> <td>Eintrittsphase</td> <td>1–4 Wochen</td> </tr> <tr> <td>Grundbehandlung</td> <td>12 Wochen</td> </tr> <tr> <td>Stabilisierungsphase</td> <td>1–8 Wochen</td> </tr> </table>	Eintrittsphase	1–4 Wochen	Grundbehandlung	12 Wochen	Stabilisierungsphase	1–8 Wochen
Eintrittsphase	1–4 Wochen						
Grundbehandlung	12 Wochen						
Stabilisierungsphase	1–8 Wochen						
Therapieangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Einzeltherapie: Suchtentwicklung, Lebensgeschichte, aktuelle Themen (Beziehungen, Arbeit, Freizeit usw.) • Gruppentherapie, prozess- und themenorientiert • Einbezug des sozialen Umfelds: Paar- und Familiengespräche Wochenendaufenthalte im gewohnten sozialen Rahmen Gespräche mit Verantwortlichen am Arbeitsplatz • Hilfe bei der Organisation der Weiterbetreuung • Soziales Training durch Mitarbeit in der Hauswirtschaft und Pflege des täglichen Zusammenlebens • Fitness (Gymnastik, Schwimmen, Turnen usw.) • Autogenes Training • Kreatives Gestalten, Werken, Freizeitaktivitäten • Ärztliche Suchtinformation • Information über Selbsthilfeorganisationen 						
MitarbeiterInnen	<p>Psychiater, PsychologInnen Sozialpädagogische MitarbeiterIn in der hauswirtschaftlichen Leitung, im kreativen Gestalten, im Sport und in der Betreuung Sekretärin</p>						
Information	<p>Hausprospekt Therapiekonzept Angehörigenbroschüre Website</p>						
Tagestaxe Krankenkassenanteil Finanzierung	<p>auf Anfrage auf Anfrage auf Anfrage</p>						
Leitung/Organisation	<p>Klinikleitung, Ärztliche Leitung Privatrechtlicher Verein, Spitalliste des Kantons Luzern</p>						

MÜHLHOF

Mühlhof
Zentrum für Suchttherapie
und Rehabilitation
Goldbachstrasse 29
9327 Tübach SG
Tel. 071 844 02 44
Fax 071 844 02 45
E-mail: info@muehlhof.ch
www.muehlhof.ch



Indikation	Alkohol- und/oder Medikamentenabhängigkeit, Polytoxikomanie
Geschlecht	Männlich und weiblich
Alter	ab 20 Jahre
Bettenzahl	23
Aufnahmekriterien	<ul style="list-style-type: none">• Erfolgreicher körperlicher Entzug• Bereitschaft zur persönlichen Auseinandersetzung und Übernahme eigener Verantwortung• Mitarbeit der Angehörigen und wichtiger Bezugspersonen• Arztbericht• Bereitschaft zur Abstinenz
Ablehnungskriterien	<ul style="list-style-type: none">• Physische, psychische und geistige Beeinträchtigungen die eine Behandlung verunmöglichen
Aufnahmeprozedere	<ul style="list-style-type: none">• Telefonische oder schriftliche Bewerbung• Abklärungsgespräch und Besichtigung des Hauses• Kostengutsprache

Eintritt	nach Vereinbarung
Behandlungsdauer	<ul style="list-style-type: none"> • Psychotherapeutisches Programm/mindestens 16 Wochen • Sozialrehabilitatives Programm/mindestens 16 Wochen
Therapieangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Gesprächsorientierte Angebote (Einzeltherapie, Gruppentherapie, Paargespräche, Familiengespräche, Intensivwochen) • Rehabilitative Angebote (Unterstützung bei der Organisation und Umsetzung zur beruflich-sozialen Rehabilitation, Einleitung und Organisation der Nachbetreuung, Kontakte zu Selbsthilfeorganisationen) • Medizinische Angebote (hausärztliche Behandlung, psychiatrische Betreuung) • Arbeitsorientierte Angebote (Arbeitsagogik: Garten, Holz- und Metallwerkstatt, Küche, Hausdienst, Lingerie; Auswertungsgespräche) • Körperorientierte Angebote (Schwimmen, Fitness, Sauna, Entspannung) • Freizeitorientierte Angebote (aktive Freizeitgestaltung- und -reflexion, Töpfern, Holzbearbeitung)
MitarbeiterInnen	Zentrumsleiter, administrative MitarbeiterInnen, PsychotherapeutInnen, ArbeitsagogInnen, SozialarbeiterInnen, Sporttherapeut, Maltherapeutin, SozialpädagogInnen Beauftragte: Arzt und Psychiater, FreizeitkursleiterInnen
Informationen	Informationsunterlagen auf Anfrage
Tagestaxe	auf Anfrage
Krankenkassenanteil	auf Anfrage
Finanzierung	auf Anfrage
Leitung/Organisation	Zentrumsleiter Stiftung Mühlhof <ul style="list-style-type: none"> • Leistungsvereinbarung mit dem Gesundheitsdepartement des Kantons St. Gallen • Leistungsvereinbarung mit dem Amt für Arbeit des Kantons St. Gallen

VIA GAMPEL

Via Gampel
Postfach 67
3945 Gampel
Tel. 027 933 13 33
Fax 027 933 13 34
E-mail: info@viagampel.ch
www.viagampel.ch



Indikation	Alkohol, Medikamente; andere Suchtmittel oder Suchtverhalten auf Anfrage
Geschlecht	Frauen und Männer
Alter	ab 18 Jahre
Bettenzahl	12
Aufnahmekriterien	Vorstellungsgespräch Körperliche Entgiftung, falls indiziert Kostengutsprache bzw. Anzahlung (Programm Via 1)
Ablehnungskriterien	Körperliche oder psychische Störungen, die eine Teilnahme an der Therapie verunmöglichen oder Akutphasen psychischer Erkrankungen Pflegebedürftigkeit
Aufnahmeprozedere	Eintritt gemäss Abmachungen aus dem Vorstellungsgespräch

Eintritt	nach Vereinbarung
Behandlungsdauer	<p>Via 1: Kurzzeitprogramm 4 Wochen stationär, anschliessend 4 Wochen Konfrontationstraining in der individuellen Umgebung mit täglichen Standortbestimmungen in Gampel; integral wöchentliche Follow-up-Standortbestimmungen bis 6 Monate (Via F)</p> <p>Via 2: Langzeitprogramm flexibel ab 8 Wochen; individuelle Übergangsgestaltung in niederschwellige Institutionen bzw. flexible Übergangsgestaltung in den persönlichen Alltag, auch unter Einbezug von Tagesprogrammteilnahme (Via T)</p>
Therapieangebote	<p>Via 1 – 2 – F – T: Begleitung eines klientenzentrierten, problem-lösungsorientierten Veränderungsprozesses</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einzel- und Gruppentherapie • Kursprogramm zu Themen rund um die Abhängigkeit • Systemorientierte Paar-/Familien-/Arbeitgeber-Netzwerkgespräche • Forum (KlientInnenversammlung) • Selbststudium/Tagebuchführung • Medizinische Behandlung durch Konsiliarärzte • Agogik/Gestaltungstherapie • Aktivierung: Sport, Fitness, Aquafit, Nordic Walking, Schlittenhundetraining, Klettern, afrikanisches Trommeln • Erlebnisorientierte themenzentrierte Selbsterfahrung • Mentales Training • Biografiearbeit <p>Externe, übergreifende Angebote Weiterbildungsangebote, Vorträge und Informationsveranstaltungen für Betriebe, öffentliche Dienste und Schulen</p>
MitarbeiterInnen	TherapeutInnen (PsychotherapeutInnen, SozialtherapeutInnen), AgogInnen, Konsiliarpsychiater (extern), Hausarzt (extern), Köchin, Raumpflegerin, Nachtwachen
Information	www.viagampel.ch info@viagampel.ch
Tagestaxe Krankenkassenanteil Finanzierung	auf Anfrage auf Anfrage auf Anfrage
Leitung/Organisation	Ligue valaisanne contre les toxicomanies LVT case postale 885 1950 Sion

FOREL KLINIK

Forel Klinik
Fachklinik für Alkohol-, Medikamenten-
und Tabakabhängige
Islikonerstrasse 5
8548 Ellikon a. d. Thur
Tel. 052 369 11 11
Fax 052 369 11 12
E-mail: info@forel-klinik.ch
www.forel-klinik.ch



Indikation	Alkohol-, Medikamenten- und Tabakabhängigkeit Störungen der Persönlichkeit		
Geschlecht	Frauen und Männer	Flexible Abteilungen nur Männer	
Alter	ab 25 Jahre		
Bettenzahl	76	Kurzzeit-Abteilungen	43
		Flexible Abteilungen	33
Aufnahmekriterien	Bereitschaft und Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit der Suchterkrankung und ihren Hintergründen		
Ablehnungskriterien	Fortgeschrittener geistiger/körperlicher Abbau, schweres selbst- oder fremddestruktives Verhalten, Pflegebedürftigkeit, mangelndes Mundartverständnis		
Aufnahmeprozedere	Fakultativer Info-Besuchsnachmittag, verbindliches ärztliches Abklärungsgespräch, bei Bedarf Entgiftung im Allgemeinspital		

Eintritt	Ärztliches Einweisungszeugnis, Kostengutsprache für die von der Krankenkasse nicht gedeckten Kosten
Behandlungsdauer	wird individuell von PatientIn und TherapeutIn festgelegt Kurzzeit-Abteilungen 4 Wochen bis 4 Monate Flexible Abteilungen 3 bis 6 Monate
Therapieangebot	<p>Kurzzeit-Abteilungen: Fokussierte Problembearbeitung, themen- und gruppenzentrierte Psychotherapie, Gestaltungs-, Sport- und Bewegungstherapie, systematischer Einbezug der Angehörigen und Arbeitgeber</p> <p>Flexible Abteilungen: Patientengemeinschaft, verhaltensmodifizierte Einzel- und Gruppentherapie, Gestaltungs-, Sport- und Bewegungstherapie, Arbeitstherapie, systematischer Einbezug der Angehörigen und Arbeitgeber</p> <p>Klinikübergreifende Angebote: Neben den genannten bereichsspezifischen Angeboten stehen allen PatientInnen zusätzlich spezialisierte Gruppentherapien mit psychotherapeutischem, gestaltungstherapeutischem und arbeitstherapeutischem Ansatz offen. Damit erhalten alle PatientInnen ein individuelles Therapieprogramm «nach Mass»</p>
Information	Klinikprospekt inkl. Taxordnung, Informationen für die Aufnahme, Therapiekonzept, DVD/Video: Wege aus der Sucht – das Angebot der Forel Klinik
Finanzierung	durch Kanton und Krankenkasse
Leitung/Organisation	Chefarzt-System, privates Krankenhaus mit psychiatrisch-psychotherapeutischem Schwerpunkt. Anerkennung als «Akuteinrichtung für Suchtkranke» (Spitalliste) und Subventionierung durch die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich

FOREL KLINIK

Forel Klinik
Frauenspezifische Abteilung
Fachklinik für alkohol-, medikamenten-
und tabakabhängige Frauen
Tösstalstrasse 65
8488 Turbenthal
Tel. 052 396 28 00
Fax 052 396 28 10
info.frauenabteilung@forel-klinik.ch
www.forel-klinik.ch



Indikation	Alkohol-, Medikamenten- und Tabakabhängigkeit; Störungen der Persönlichkeit
Geschlecht	Frauen
Alter	ab 25 Jahre
Bettenzahl	17
Aufnahmekriterien	Bereitschaft und Fähigkeit zur Auseinandersetzung mit der Suchterkrankung und ihren Hintergründen
Ablehnungskriterien	Fortgeschrittener geistiger/körperlicher Abbau, schweres selbst- oder fremddestruktives Verhalten, Pflegebedürftigkeit, mangelndes Mundartverständnis
Aufnahmeprozedere	Fakultative Hausbesichtigung, verbindliches Abklärungsgespräch, bei Bedarf Entgiftung im Allgemeinspital

Eintritt	Ärztliches Einweisungszeugnis, Kostengutsprache für die von der Krankenkasse nicht gedeckten Kosten
Behandlungsdauer	3 bis 6 Monate wird individuell von Patientin und Therapeutin festgelegt
Therapieangebote	<ul style="list-style-type: none"> • Gruppenpsychotherapie • Einzelpsychotherapie • Paar- und Familiengespräche • Gestaltungs-, Sport- und Bewegungstherapie, Arbeitstherapie • Information und Schulung zu den Themen Suchtmittelabhängigkeit, Gesundheit und soziale Sicherung sowie zu frauenspezifischen Themen, hausärztliche Betreuung
Information	Klinikprospekt inkl. Taxordnung, Informationen für die Aufnahme, Therapiekonzept, DVD/Video: Wege aus der Sucht – das Angebot der Forel Klinik
Finanzierung	durch Kanton und Krankenkasse
Leitung/Organisation	Chefarzt-System, privates Krankenhaus mit psychiatrisch-psychotherapeutischem Schwerpunkt. Anerkennung als «Akuteinrichtung für Suchtkranke» (Spitalliste) und Subventionierung durch die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich

Die Kliniken und Rehabilitationszentren der SAKRAM nehmen einen wichtigen Platz im Behandlungsangebot vor allem für Alkohol- und Medikamentenabhängige, aber auch von Betroffenen anderer Abhängigkeiten, ein. Die Schwerpunkte der breiten Palette therapeutischer Möglichkeiten ist von Klinik zu Klinik unterschiedlich. Der Einsatz von PsychiaterInnen, PsychologInnen, SozialarbeiterInnen und ArbeitsagogInnen bei der medizinischen, psycho- und soziotherapeutischen Behandlung trägt den fachübergreifenden Ursachen von Abhängigkeitsproblemen überzeugend Rechnung. Als konkrete Therapieformen werden psychosoziale Gruppen- und Einzelarbeit, Psychotherapie, Paar- und Familientherapie, Einbezug von Familienangehörigen und ArbeitgeberInnen, Ergotherapie und Arbeitstherapie angeboten. Flankierend treten Entspannungsmethoden, Kreativtherapie, sportliche Aktivitäten, verbunden mit Bewegungstherapie und Anleitung zur sinnvollen Freizeitgestaltung dazu. Der Rahmen der stationären Behandlung ist je nach Institution verschieden und ermöglicht es so, unterschiedliche, der spezifischen Problemlage der PatientInnen am ehesten entsprechende Behandlungsformen anzubieten: so gibt es gemischtgeschlechtliche Einrichtungen ebenso wie reine Frauenfachkliniken, einige Häuser bieten intern und extern Wohngruppen an, und die Abstufung der Behandlungsdauer variiert nicht nur zwischen den einzelnen Institutionen, sondern teilweise auch innerhalb der gleichen Klinik.

Die SAKRAM-Mitglieder begreifen sich als Teil einer Behandlungskette. SAKRAM sieht es daher als ganz entscheidend an, dass ihr breites Therapieangebot anderen, in den Behandlungsprozess von Abhängigkeitskranken miteinbezogenen Institutionen und Personen bekannt ist.

Der vorliegende Prospekt gibt einen Überblick, der den Personen, die an einer Behandlung interessiert sind, eine Entscheidung erleichtern und in der Hand der SozialarbeiterInnen, der ÄrztInnen oder der BehördenmitarbeiterInnen als Leitfaden für Beratung und Überweisungsempfehlungen dienen soll. Im Einzelfall ist das Einholen ausführlicher Informationen bei den einzelnen Häusern unumgänglich.

Zielsetzung dieses SAKRAM-Prospktes ist die Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Fachleuten, KlientInnen und Behörden, um so einem integrierten Behandlungssystem näherzukommen.

Ausgabe: Juli 2007

Gesamtherstellung: Schelbli AG, Grafisches Unternehmen, 3360 Herzogenbuchsee